

Berufliches Schulzentrum „Karl Preusker“
Poststr. 12
01558 Großenhain
Fachoberschule für Sozialwesen
Außenstelle Heinrich-Heine-Str. 8

Hinweise für das Praktikum im Rahmen der Fachoberschule für Sozialwesen in der Altenpflege

Das vorliegende Material informiert über Ziele und Inhalte des Praktikums. Außerdem werden Hinweise zur Praxisanleitung gegeben. Diese Informationen dienen als Grundlage für den Ausbildungsplan. Bitte erstellen Sie diesen gemeinsam mit der Praktikantin/dem Praktikanten im ersten Praxisblock. Darin sind Angaben zum Praktikanten und zur Praxiseinrichtung, die Hauptaufgaben des Praktikanten sowie die Regelung der Praxisanleitung signiert festzuhalten. Im Verlauf des Praktikums wird der Ausbildungsplan hinsichtlich neuer Ziele und Aufgaben stetig aktualisiert.

1. Information über die innere und äußere Struktur des Krankenhauses

Die Schülerin/ der Schüler soll sich informieren über die

- Behandlung, psychosoziale Betreuung und Hilfe, fachliche Ausrichtung,
- Gliederung und Organisation des Pflegedienstes oder -heimes,
- Aufgaben und Arbeitsweise,
- Aufbau, Mitarbeiterstruktur und Organisation der Station, welcher die Praktikantin/ der Praktikant zugewiesen ist,
- Materiell-räumliche Ausstattung der Station.

Die Praktikantin/ der Praktikant sollte von der Praxisanleiterin/ dem Praxisanleiter in einem Einführungsgespräch über die spezifischen Gegebenheiten informiert und belehrt werden. Die Praktikantin/ der Praktikant wird auf dieser Grundlage eine Präsentation der Einrichtung in der Schule vorbereiten.

2. Mitwirkung bei der Pflege und Betreuung von Kranken

Die Schülerin/ der Schüler soll die Arbeitsweise durch folgende Tätigkeiten kennen lernen:

- Erstellen eines Bildes von der Situation des Klienten auf der Station oder im eigenen Wohnraum z.B. Pflegestufe, Diagnose, Therapie, psychosoziale Aspekte,
- Mitwirkung bei Pflegemaßnahmen z.B. Grund- und Behandlungspflege, Speisenverteilung, Betten machen,
- Mitwirkung bei der Ausführung von Verordnungen z.B. Messen von Fieber und Blutdruck, Rasieren, Einreiben, Inhalationen und Verbinden,

- Beobachtung und Überwachung von Klienten z.B. Teilnehmende Beobachtung,
- Kennen lernen wichtiger Anzeichen für eine Verschlechterung des Zustandes eines Patienten z.B. Veränderung im Verhalten, Puls, Temperatur, Atmung, Hautbild, Schweiß,...
- Beteiligung an Mobilisation des Klienten z.B. Aufsetzen im Bett, Aufstehen,...
- Beteiligung an psychosozialer Betreuung des Patienten z.B. Spazieren gehen, Zeitungsschau, Biografiearbeit.

Die Schülerin/ der Schüler trägt durch seine Mitarbeit zu einer freundlichen Atmosphäre bei:

- Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft gegenüber Mitarbeitern und Klienten,
- Aufgeschlossenheit gegenüber Wünschen und Bedürfnissen des Klienten,
- Aufgaben der Verwaltung und Versorgung der Station z.B. Botengänge,
- Beteiligung an der Gestaltung der äußeren Bedingungen z.B. Aufenthaltsraumgestaltung,

Die Schülerin/ der Schüler beobachtet, reflektiert und verbessert ihre/ seine eigene Handlungskompetenz und lernt fremdes pflegerisches Verhalten kennen:

- Beobachtung und Reflexion des ‚pflegerischen Verhaltens der Mitarbeiter in typischen, häufig wiederkehrenden Situationen
- Orientierung an eigenen Zielen, festgeschrieben im Ausbildungsplan sowie an Bedürfnissen der Klienten
- Überprüfung und gegebenenfalls Veränderung von eigenen Verhaltensweisen in Zusammenarbeit mit der Praxisanleitung

3. Auswertung von Erfahrungen und Problemen des Praktikums

Die Schülerin/ der Schüler reflektiert mit Hilfe der Praxisanleitung:

- Erfahrungen hinsichtlich dem Erreichen eigener Ziele im Bereich der eigenen Handlungskompetenz (Fach-, Selbst-, Sozial- und Methodenkompetenz)
- das Zustandekommen von Schwierigkeiten beim Erreichen dieser Ziele sowie Möglichkeiten, sie zu lösen und zu verringern

Voraussetzung einer wirksamen Auswertung ist die Anfertigung von gezielten Aufzeichnungen unter Erstellung des Ausbildungsplanes.

In der Zwischenbeurteilung sowie der Beurteilung werden die Einschätzungen über das Erreichen der Ziele der Praktikantin/ des Praktikanten durch die Praxiseinrichtung festgehalten.

4. Erstellen einer „Projektarbeit“ im Sinne einer Komplexarbeit

Ein wesentliches Ziel ist die Gestaltung einer „Projektarbeit“ im Sinne einer Komplexarbeit orientiert an den Gegebenheiten der Einrichtung. Dabei bearbeitet die Praktikantin/der Praktikant eine berufliche Problemstellung, welche in Absprache mit der Praxisanleitung sowie des Betreuungslehrers ausgewählt wird, über einen längeren Zeitraum. Dabei werden wissenschaftliche Arbeitstechniken genutzt. Die „Projektarbeit“ wird von der Praktikumseinrichtung sowie der Schule unter Einbeziehung der Kriterien Inhalt, Qualität, Nutzen für die Einrichtung, Selbständigkeit sowie Eigeninitiative/Kreativität bewertet.